

Corona und Abschlussprüfungen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. April 2020 19:15

Der Vergleich mit den anderen Bundesländern ist aber ganz sicher nicht stichhaltig:

Wieviele BaWü-Abiturient*innen klagen denn, wenn sie nach dem Abitur in einem anderen Bundesland studieren und dann feststellen, dass sie woanders weniger festgelegte Abiturfächer gehabt hätten und sogar viel weniger Klausuren gehabt hätten?

Es ist nunmal Bildungsföderalismus. Was schwierig wäre, wäre, wenn innerhalb eines Bundeslandes das Abitur unterschiedlich vergeben werden sollte. Und selbst da gibt es sicher Umstände, die es rechtfertigen könnten.

Das mit den "nur 8-9 Abiturtagen":

WENN Infektionsschutz bedeutet, dass die Abiturprüfungen nur in Kleingruppen ablaufen können. Warum hätte man überhaupt noch normale Klassen, die beschult werden würden (davor, parallel, danach?)?

Wenn man die Lerngruppen halbiert und durch ein zu findendes System beschult: nach den Abiturprüfungen werden hoffentlich alle korrigierenden Kolleg*innen von ihrem Recht auf Korrekturtagen Gebrauch machen. (Ich weiß, dass es kein solches Recht gibt, es wurde aber auch in der Schulmail darauf hingewiesen, dass man Rücksicht darauf nehmen soll, was auch immer damit angedacht war, ich denke konkret an Korrekturtagen). Wer kümmert sich dann um die Schüler*innen?

Selbst WENN alle Kolleg*innen einer Schule diese geteilten Lerngruppen unterrichten würden, bedeutet dies eine riesige Erhöhung der Unterrichtsstunden (nicht jede Lerngruppe kann geteilt und dann alternierend unterrichtet werden, wie schon mal vorgeschlagen).

WENN der Infektionsschutz für Lehrkräfte gewährleistet werden muss, dann fehlen uns aber nicht wenige Kolleg*innen.

Meinem Gefühl nach: ein Problem ohne zufriedenstellende Lösung 😞

Mittlerweile denke ich mir:

WENN man unbedingt die Abiturprüfungen durchführen will, hätte man die Termine nicht (so weit nach hinten) verschieben dürfen. Das Virus wird drei Wochen später nicht gefährlicher sein. Dann hätte man direkt nach den Osterferien (zumindest in NRW) die Abiprüfungen in Minigruppen, während die restlichen Schüler*innen zuhause mit Fernunterricht beschult werden (offen gelassene Option: je nach Schulgröße könnten vielleicht die 5er/6er parallel in alternierenden Gruppen beschult werden?)

und es ermöglicht, dass man je nach Lage dann nach dem Abitur guckt, ob und wie der Rest der Schüler*innen normal beschult werden kann.

Ich verstehe den Wunsch und das Bedürfnis von Vielen (mir inklusive), Bescheid zu wissen, kann aber nicht verstehen, dass Politiker*innen dem nachkommen. Dadurch werden ganz viele Optionen verbaut. Und wenn sie einmal sagen "an dem Tag X entscheiden wir", WARUM ZUM KUCKUCK preschen soviele Bundesländer vor und erzählen ständig irgendetwas Neues??

Argh, nicht mehr ärgern, das lokal bestellte Osteressen ist gerade abgeholt worden, ich gehe genießen 😊
#supportyourlocals